

Umsetzung der FFH-Richtlinie der EU (92/43/EWG) in Niedersachsen

Kennziffer 427 Funchsbüschel, Ipweger Büschel

Gemäß Artikel 4 der FFH-Richtlinie sind die EU-Mitgliedsstaaten (in der Bundesrepublik Deutschland die Bundesländer) verpflichtet, entsprechend den Kriterien der Anhänge I bis III der Richtlinie Gebiete auszuwählen und der Europäischen Kommission für die Bildung des ökologisch vernetzten Schutzgebietssystems Natura 2000 zu melden.

Niedersachsen hat bereits FFH-Gebietsvorschläge zur Meldung an die Kommission weiter geleitet. Die Kommission hat anlässlich der durchgeführten wissenschaftlichen Seminare festgestellt, dass die bisherigen Gebietsmeldungen für bestimmte Lebensraumtypen und Arten der Anhänge I und II der FFH-Richtlinie noch nicht ausreichend sind. Nach einer fachlichen Überprüfung der Bewertungen der Kommission hat das Niedersächsische Umweltministerium weitere FFH-Gebietsvorschläge erarbeitet, mit denen die vorhandenen Meldedefizite Niedersachsens beseitigt werden sollen. Das im folgenden beschriebene Gebiet gehört zu diesen Vorschlägen.

Unter den Nrn. 1-6 werden der Gebietsvorschlag beschrieben und seine wertbestimmenden Merkmale – orientiert an den Kriterien der Anhänge I bis III der FFH-Richtlinie – dargestellt. Die unter Nr. 8 vorgeschlagenen Sicherungsmaßnahmen sind als generelle Einschätzung zu verstehen. Sie können im Rahmen einer genauen Einzelfallbetrachtung modifiziert werden.

1. Gesamteinschätzung des Gebietes

1.1 Kurzbeschreibung: Waldgebiet mit Buchen-Eichen- und Eichen-Hainbuchenwäldern auf überwiegend gut nährstoffversorgten, mehr oder weniger feuchten, lehmigen Sandböden (fluviale Ablagerungen über Geschiebelehm über Beckenablagerungen). Entlang eines naturnahen Baches kleinflächige Erlen-Eschenwälder, Kleingewässer und eine Nasswiese.

1.2 Bedeutung für "NATURA 2000": Das Gebiet wurde vorrangig ausgewählt, um die Repräsentanz von feuchten Eichen-Hainbuchenwäldern im Naturraum „Ostfriesische Geest“ zu verbessern. Außerdem Vorkommen von Hainsimsen-Buchenwald, Erlen-Eschenwald und einem nährstoffreichen Stillgewässer.

2. Lebensraumtypen

2.1 Prioritäre Lebensraumtypen gemäß Anh. I FFH:

- **91E0 Auenwälder mit Erle und Esche:** Am Südwestrand des Gebietes stockt in einer flachen Hangmulde ein Erlen-Eschenwald mit Gesellschaften des Traubenkirschen- und Milzkraut-Erlen-Eschenwaldes auf quellig-nassen Standorten. Gleichaltrige Baumschicht aus Schwarz-Erle und Esche. In der mäßig bis gut entwickelten Strauchschicht Weißdorn, Esche, Vogelbeere, Pfaffenhütchen und Echte Traubenkirsche. Dichte, artenreiche Krautschicht mit Flattergras, Hoher Schlüsselblume, Großer Sternmiere, Scharbockskraut, Riesen-Schwinge, Schwarzer Teufelskrallen, Echtem Mädesüß u. a. In Quellbereichen häufig gegenblättriges Milzkraut. Im Norden, Südwesten und vereinzelt in Bachnähe Erlen- und Erlen-Eschenwälder mit vielfach sehr gut ausgeprägter Krautschicht aus

Scharbockskraut, Riesen-Schwengel, Echem Mädesüß, Rasen-Schmiele, Wald-Segge, Wald-Zwenke, Echem Springkraut, Hoher Schlüsselblume u.a. Flächengröße ca. 5 ha.

2.2 Übrige Lebensraumtypen gemäß Anh. I FFH:

- **3150 Natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer mit Laichkraut- oder Froschbiss-Gesellschaften:** In der Mitte des Gebietes liegt ein naturnaher, nährstoffreicher, sehr flacher Weiher. Auf dem klaren Wasser ausgedehnte Decken von Vielwurzlicher Teichlinse und Schwimmendem Laichkraut, außerdem Röhrichte aus Flutendem Schwaden, Wald-Simsen und Bittersüßem Nachtschatten. Die flachen Ufer werden von einem Baumsaum aus Eschen und Schwarz-Erlen geprägt. Im Nordwesten wächst Grauweiden-Gebüsch. Flächengröße ca. 2000 m².
- **9110 Hainsimsen-Buchenwälder:** Kleinflächig bodensaure Eichen-Buchen- und Buchen-Eichenwälder mit sehr spärlicher Krautschicht aus Adlerfarn, Dornigem Wurmfarne und Sauerklee. Flächengröße ca. 2 ha.
- **9160 Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder:** Mischwälder mit Dominanz von Stieleiche und Hainbuche, teilweise Beimischung von Schwarz-Erle und Esche, auf trockeneren Standorten hoher Rotbuchen-Anteil (Übergänge zu Hainsimsen-Buchenwäldern). In der Strauchschicht Hasel und Weißdorn. Die Krautschicht ist oft schütter, auf feuchten bis nassen Standorten auch sehr gut entwickelt und artenreich, u.a. mit Buschwindröschen, Sauerklee, Großer Sternmiere und Scharbockskraut. Flächengröße ca. 50 ha.

2.3 Sonstige Lebensraumtypen von landesweiter Bedeutung:

- Bach: Naturnaher Waldbach. Flächengröße ca. 0,1 ha
- Feuchtgrünland: Am Nordostrand des Gebietes liegt eine ziemlich artenreiche, extensiv gemähte Sumpfdotterblumen-Wiese. Flächengröße ca. 0,2 ha.

Stand der Biotopkartierung: 1996.

3. Tier- und Pflanzenarten:

3.1 Prioritäre Tier- und Pflanzenarten gemäß Anh. II FFH: keine Vorkommen bekannt.

3.2 Übrige Tier- und Pflanzenarten gemäß Anh. II FFH: nicht ausgewertet

3.3 Weitere herausragende Zielarten des Naturschutzes: nicht ausgewertet

4. Hinweise zur Abgrenzung:

Arrundierte Abgrenzung der aus landesweiter Sicht schutzwürdigen Kernbereiche, weitgehend entlang von Wegen und Waldrändern. Überprüfung erforderlich. Sofern die Abgrenzung größere Nadelholzforste enthält, können diese ausgegrenzt werden. Sofern naturnahe Laubwald-Bestände oder Gewässer unmittelbar angrenzen, sollten diese einbezogen werden.

5. Aktueller Schutzstatus:

- Landschaftsschutzgebiet
- teilweise geschützte Biotope nach § 28 a NNatG.

6. Gebietsgröße:

nach GIS: 108 ha

7. Erhaltungsziele:

Die Erhaltungsziele ergeben sich aus dem anzustrebenden günstigen Erhaltungszustand der im Gebiet vorkommenden (siehe Nr. 2) FFH-Lebensraumtypen und –Arten gemäß der Anhänge I und II der FFH-Richtlinie. Sie sind im Rahmen der Sicherungsmaßnahmen (siehe Nr. 8) für das Gebiet zu konkretisieren.

8. Sicherungsvorschlag:

Schutzstatus Landschaftsschutzgebiet grundsätzlich ausreichend. Vertragsnaturschutz im Privatwald.